

9. September 2014, 19.00 Uhr, Casino-Gesellschaft

HARTMUT SCHMIDT

„...zwischen zwei Welten schwebend...“

Goethes „West-östlicher Divan“ als Reiseabenteuer

„Am liebsten aber wünschte der Verfasser vorstehender Gedichte als ein Reisender angesehen zu werden“, lässt Goethe die Leser wissen, denen er zum eigenen 70. Geburtstag eine merkwürdig fremd, ja befremdlich klingende Gedichtsammlung unter dem Titel „West-östlicher Divan“ vorlegt. Die militärische Unruhe im europäischen Osten lässt dem weimari-schen Geheimen Rat eine Badereise in den deutschen Westen geraten erscheinen. Der Dichter aber wagt gleichzeitig eine gedankliche Exkursion in den Nahen Osten, liest und fühlt sich in persisches Denken und Dichten ein. Den in reicher Fülle entstehenden Gedichten gibt er Töne der Hoffnung auf einen politischen Frieden mit, aber auch auf eine verjüngende, belebende Begegnung mit den Frauen und Männern, die in Wiesbaden leben oder und hier kuren. Aus der engen Verschränkung von Gedachtem und Erlebtem entstehen Verse, in denen sich Alltägliches mit Tiefsinnigem auf eine bis dahin in Deutschland unbekannt Weise verbindet. Der Vortrag lädt dazu ein, das phantastische Reiseabenteuer des westlichen Dichters in den geträumten Osten mitzerleben.

14. Oktober 2014, 19.00 Uhr, Casino-Gesellschaft

ERIKA NOACK

Wiesbadener Straßengeschichten – Die Wilhelmstraße

Im Jahre 1811 unterzeichnete Herzog Friedrich August von Nassau einen Erlass mit der Anregung, eine Allee vom Sonnenberger Tor bis zur Pletzmühle als Promenade anzulegen. Diese „Alleestraße“ wurde im Jahre 1816 zu Ehren des Herzogs Wilhelm von Nassau in „Wilhelmstraße“ umbenannt. Zunächst bestimmten Wohnhäuser das Straßenbild, die jedoch recht bald Hotels und Geschäfte aufnahmen und dafür

entsprechend hergerichtet wurden. Mit dem Gesellschaftshaus und dem Theater waren hier von Anfang an herausragende Attraktionen des Kurbetriebs anzutreffen. Wichtige Persönlichkeiten haben zur Entwicklung der Wilhelmstraße beigetragen, deren Jubiläum wir in diesem Jahr feiern – beispielsweise Oberbürgermeister Carl von Ibell, der 2014 seinen 90. Todestag hat und Herzog Wilhelm zu Nassau, der vor 175 Jahren gestorben ist. Die Wilhelmstraße hat ihr Gesicht im Laufe der Zeit mehrfach verändert. Derzeit blicken wir gespannt auf die Planungen für das ehemalige „R+V-Hochhaus“ im Norden der Wilhelmstraße und auf das Areal im Süden an der Ecke zur Rheinstraße.

28. Aug. 2014, 19.00 Uhr, Casino-Gesellschaft

Johann Wolfgang trifft Friedrich August

Festakt zu Ehren der 200sten Wiederkehr des 65. Geburtstages von Johann Wolfgang von Goethe, den er in Wiesbaden feierte

Wiesbadener Casino-Gesellschaft, mit Diner und Vortrag

Eintritt: € 30,- /Person

Anmeldungen erforderlich unter E-Mail: k.eidner@casino-gesellschaft.de oder Fax 06 11 - 360 930-29

Anmeldung ist erst gültig mit Überweisung des Betrags.

Während seines ersten Kur- und Badeaufenthalts 1814 in Wiesbaden beging Johann Wolfgang von Goethe seinen 65. Geburtstag. Am Morgen fand ein Dejeuner zu Goethes Ehren statt, am Nachmittag weilte er zum Diner im Biebricher Schloss, wo ihn das herzogliche Paar hochleben ließ, und am Abend folgte eine Herrenrunde mit Rheingauer Wein.

Nach 200 Jahren wollen wir im Friedrich-August-Saal der Wiesbadener Casino-Gesellschaft zusammenkommen, um an dieses wichtige Ereignis in Goethes Leben zu erinnern. Wir wollen ihn empfangen und an einem Gespräch teilnehmen, das Goethe mit Herzog Friedrich August von Nassau führt.



Eintritt frei! (außer zum Festakt)

Alle Vorträge beginnen um 19 Uhr, die Exkursionen um 9 Uhr. Die Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Programmpunkt.

Freunde der Wiesbaden Stiftung e.V.

(Gesellschaft zur Förderung Wiesbadens)
im Hause der IHK Wiesbaden
Wilhelmstraße 24 - 26
65183 Wiesbaden
Tel.: 06 11 - 30 66 55
Fax: 06 11 - 3 60 53 93
Email: freunde@die-wiesbaden-stiftung.de
Web: www.die-wiesbaden-stiftung.de
Nassauische Sparkasse
IBAN DE47510500150100044447
BIC NASSDE55XXX

Wiesbadener Casino-Gesellschaft

(Juristische Person nassauischen Rechts)
Friedrichstrasse 22
65185 Wiesbaden
Tel.: 06 11 - 360 930-0
Fax: 06 11 - 360 930-29
Email: info@casino-gesellschaft.de
Web: www.casino-gesellschaft.de
HypoVereinsbank
IBAN: DE98 5102 0186 0004 3000 92
BIC: HYVEDEMM478



zur Veranstaltungsreihe der Kulturinitiative Wiesbaden

Museum Wiesbaden
STADTMUSEUM WIESBADEN

KULTUR ERBE wiesbaden



Die Kulturinitiative Wiesbaden besteht aus verschiedenen Vereinen und Gesellschaften, die das kulturelle Leben in Wiesbaden intensivieren wollen. Zu ihnen gehören die Freunde der Wiesbaden Stiftung, die Wiesbadener Casino-Gesellschaft, der Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung, das Landesmuseum Wiesbaden, das Projektbüro Stadtmuseum Wiesbaden, Stabsstelle Kulturerbe Wiesbaden sowie der Nassauische Verein für Naturkunde. Der Kreis kann jederzeit erweitert werden. Für das Jahr 2014 sind folgende Veranstaltungen geplant, der Eintritt ist jeweils frei (mit Ausnahme des Festaktes am 28. August):

Termin	Thema	Dozent und Ort
20. Feb. 2014 17.00 Uhr	Vortrag: Die Wiesbadener Badeaufenthalte Goethes 1814 und 1815	<i>Dr. Rolf Faber / Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden,</i>
11. März 2014 19.00 Uhr	Vortrag und Ausstellungsbesichtigung: 150 Jahre Alexej von Jawlensky	<i>Dr. Alexander Klar / Museum Wiesbaden</i>
7. Mai 2014 19.00 Uhr	Vortrag: 125. Todestag Philipp Hoffmann, Architekt, erbaute die „Russische Kirche auf dem Neroberg“ (1847-1855)	<i>Dr. Thomas Weichel / Casino-Gesellschaft</i>
24. Mai 2014 10.00 Uhr	Exkursion: Auf den Spuren Goethes im nördlichen Rheinhessen	<i>Dr. Michael Wuttke / Dr. Michael Weidenfeller Am Naturdenkmal „Goethestein“, Bingen-Kempton</i>
3. Juni 2014 19.00 Uhr	Vortrag: 100. Todestag Hugo Reisinger, (Reisinger Parkanlagen)	<i>Dr. Bernd Blisch / Casino-Gesellschaft</i>
1814 fuhr Goethe zu einem Kuraufenthalt nach Wiesbaden (200 Jahre Goethe in Wiesbaden)		
19. Juli 2014 10.00 Uhr	Exkursion: Naturwanderung auf den Spuren Goethes im Rheingau	<i>Dr. Kurt Emde und Dr. Michael Weidenfeller Treffpunkt: Wiesbaden-Frauenstein</i>
28. Aug. 2014 19.00 Uhr	Festakt zu Ehren Goethes in der Wiesbadener Casino-Gesellschaft, Diner und Vortrag	<i>Dr. Rolf Faber / Georg Schmidt-von Rhein</i>
9. Sept. 2014 19.00 Uhr	Vortrag: West-Östlicher Divan, umfangreichste Gedichtsammlung von Goethe	<i>Hartmut Schmidt / Casino-Gesellschaft</i>
14. Okt. 2013 19.00 Uhr	Vortrag: Die Wilhelmstraße (Rue) - Geschichte - Firmen - Persönlichkeiten	<i>Erika Noack / Casino-Gesellschaft</i>

20. Februar 2014, 17.00 Uhr, Hessisches Hauptstaatsarchiv

DR. ROLF FABER

Goethe reist ins Bad

Die Wiesbadener Badeaufenthalte Goethes 1814 und 1815

Zweimal weilte Goethe 1814 und 1815 zum Kur- und Badeaufenthalt in Wiesbaden. Im Mittelpunkt seines Aufenthaltes standen die Kuranwendungen. Daneben aber unternahm er auch zahlreiche Fahrten in die nähere Umgebung von Wiesbaden und traf dabei zahlreiche Persönlichkeiten. Auch sein dichterisches Schaffen begann erneut. Von besonderem Interesse ist es aber einmal den praktischen Fragen nachzugehen, die mit Goethes Reisen an Rhein und Main verbunden waren. Wie kam er nach Wiesbaden? Welchen Weg hat er damals von Weimar nach Wiesbaden genommen? Welche Begleiter hatte er? Wer sorgte für ihn auf der Reise? Wie verliefen die Tage? Die Antworten auf diese Fragen soll der Vortrag im Hessischen Hauptstaatsarchiv Wiesbaden (Mosbacher Straße 53) geben.

11. März 2014, 19:00 Uhr
Museum Wiesbaden (Ausstellung: 14. Feb. – 1. Juni 2014)

DR. ALEXANDER KLAR

Horizont Jawlensky

Alexej von Jawlensky im Spiegel seiner künstlerischen Begegnungen 1900 – 1914

Im Jahr 2014 jährt sich Alexej von Jawlenskys Geburtstag zum 150. Mal (Torschok 1864–1941 Wiesbaden). Das Museum Wiesbaden feiert diesen Anlass mit der Ausstellung Horizont Jawlensky, die sich insbesondere mit dem Frühwerk des Malers aus den Jahren 1910 – 1914 auseinandersetzt, jenen Jahren, in denen sich der Horizont des russischen Künstlers durch die intensive Beschäftigung mit den Werken namhafter deutscher und französischer Maler maßgeblich erweitert. Um 1910 gelangt Jawlensky schließlich durch diese vielseitigen Begegnungen zu seinem unverwechselbaren farbintensiven Stil. Zum ersten Male überhaupt wird den folgenreichen Beziehungen jener entscheidenden Entwicklungsphase in

einer Ausstellung konsequent nachgespürt. Anhand präziser ausgewählter Vergleiche – zusammengetragen aus nationalen und internationalen Sammlungen – wird erstmals Jawlenskys Entwicklung vom unbekanntem Realisten zum weltberühmten expressionistischen Maler anschaulich, vergleichbar und nachvollziehbar.



Alexej von Jawlensky, *Selbstbildnis mit Zylinder*, 1904, Privatsammlung

07. Mai 2014, 19.00 Uhr, Casino-Gesellschaft

DR. THOMAS WEICHEL

Die schöpferische Kraft des Historismus

Vortrag zum 125. Todestag des nassauischen Baumeister Philipp Hoffmann

Stadtbildprägend – dies waren und sind die Bauten Philipp Hoffmanns für Wiesbaden. Die Griechische Kapelle, die Bonifatiuskirche oder die 1938 leider vernichtete Synagoge – die Bauten Philipp Hoffmanns erhoben nicht nur diesen hohen Anspruch, er löste ihn auch mit der Qualität seiner Architektur ein.

24. Mai 2014, 10.00 Uhr, „Goethestein“, Bingen-Kempton

DR. MICHAEL WUTTKE /
DR. MICHAEL WEIDENFELLER

Auf den Spuren Goethes im nördlichen Rheinhessen

Leitung: Dr. Michael Wuttke, Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Landesarchäologie – Erdgeschichte, Mainz und Dr. Michael Weidenfeller, Nassauischer Verein für Naturkunde, Wiesbaden
Treffpunkt: Am Naturdenkmal „Goethestein“ an der Mainzer Straße 186, westlich des Ortsausganges Bingen-Kempton.
Fußexkursion, Dauer: ca. 4 Stunden („Selbstverpflegung“)

3. Juni 2014, 19.00 Uhr, Casino-Gesellschaft

DR. BERND BLISCH

Der Stifter und Mäzen Hugo Reisinger (1856-1914)

Im Spätsommer 1914, vor 100 Jahren, starb während eines Badeaufenthalts in Bad Schwalbach der deutsch-amerikanische Großkaufmann Hugo Reisinger. Der in Wiesbaden Geborene ging 1883 nach Amerika, wo er 1886 in New York eine Import-Export-Firma gründete. Als Kunstliebhaber und Sammler besaß er einer exquisite Sammlung, die heute in Teilen im Metropolitan Museum in New York zu sehen ist. Wiesbaden vermachte er in seinem Testament eine große Summe Geld, das schließlich zur Herrichtung der nach Hugo Reisinger benannten „Reisinger Anlagen“ diente. Dr. Bernd Blisch, ausgewiesener Kenner der Stadtgeschichte Wiesbadens, wird in seinem Vortrag an den großzügigen Mäzen der Stadt erinnern.

19. Juli 2014, 10.00 Uhr, Wiesbaden-Frauenstein

DR. KURT EMDE / DR. MICHAEL WEIDENFELLER

Auf den Spuren Goethes im Rheingau

Leitung: Dr. Kurt Emde und Dr. Michael Weidenfeller, beide Nassauischer Verein für Naturkunde, Wiesbaden.
Treffpunkt: Wiesbaden-Frauenstein, Parkplatz an der Bushaltestelle Bürgermeister Schneider Straße/ Quellbornstraße.
Fußexkursion, Dauer: ca. 3 Stunden

